

## NACHRICHTEN

### FAHRRADTUNING

#### 28-Jähriger fährt frisiertes Pedelec

**Überlingen** – Ein Telefonat während der Fahrt wird einen 28-jährigen Pedelec-Fahrer wohl teuer zu stehen kommen. Wie die Polizei berichtet, wurde der Radfahrer am Donnerstag gegen 18.30 Uhr von Polizeibeamten in Überlingen dabei erwischt, wie er verbotenerweise mit seinem Handy telefonierte. Bei der folgenden Kontrolle stellten die Beamten fest, dass das Zweirad so manipuliert wurde, dass eine höhere Maximalgeschwindigkeit möglich wurde. Das Pedelec wurde dadurch laut Polizei versicherungspflichtig. Eine Versicherung konnte der 28-Jährige aber nicht vorweisen. Er muss sich daher nicht nur wegen dem Telefonieren während der Fahrt, sondern auch wegen einem Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz verantworten. Die Polizei weist darauf hin, dass eigenmächtige technische Veränderungen an Pedelecs, welche die Geschwindigkeit erhöhen sollen, unzulässig sind und strafrechtliche Konsequenzen haben können.

### ALKOHOL

#### Polizei kontrolliert betrunkenen Fahrer

**Überlingen** – Weil er unter Alkoholeinfluss Auto gefahren ist, muss ein 62-Jähriger mit einem Bußgeld und einem Fahrverbot rechnen. Laut Polizei wurde der Autofahrer am späten Donnerstagabend im Überlinger Stadtgebiet von Beamten kontrolliert. Ein Atemalkoholtest bestätigte den Verdacht der Beamten, die daraufhin die Abnahme einer Blutprobe veranlassten, meldet die Polizei.

### KOMMUNALWAHL

#### Kandidaten stellen sich in den Ortsteilen vor

**Überlingen** – Die Freien Wähler und Überlingen für Alle (ÜfA) laden anlässlich der anstehenden Kommunalwahlen Bürger zur Kandidatenvorstellung in den Überlinger Ortsteilen ein. Am kommenden Montag, 6. Mai, werden sich die Kandidaten der Liste ab 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Deisendorf vorstellen. Am folgenden Dienstag, 7. Mai, sind die Kandidaten ab 19 Uhr im alten Schulhaus in Andelshofen zu Gast. Am Mittwoch, 8. Mai, ist Nußdorf an der Reihe. Die Kandidaten werden Bürger ab 19 Uhr im dortigen Gemeinschaftshaus begrüßen. Im Dorfgemeinschaftshaus Bambergen stellen sich die Kandidaten am Freitag, 10. Mai, um 19 Uhr vor.



## Nachwuchs entwickelt sich prächtig

Die drei Uhu-Küken, die Anfang März im Stadtgraben geschlüpft sind, haben sich sehr gut entwickelt. „Es gab drei gesunde Eier, aus denen auch Küken geschlüpft sind. Aus einem vierten, viel zu kleinen Ei ist leider kein Uhu entstanden“, teilt die Stadt auf SÜDKURIER-Anfrage mit. Die Jungvögel werden immer wacher und entdecken nun langsam ihre Mobilität. Noch befinden sie sich jedoch im Nest, wie dieses beeindruckende Bild von SÜDKURIER-Leser Peter Koch zeigt. „Abhängig von der Mobilität wird auch der Graben gesperrt“, teilt die Stadt mit, die damit rechnet, den Hauptgraben ab Mitte Mai für Fußgänger zu sperren. Ob der Graben auch im kommenden Jahr während der Landesgartenschau gesperrt werden wird, steht noch nicht fest. Unklar ist auch, was aus den Jungtieren der vergangenen Jahre wurde. Über deren Verbleib sei der Stadt nichts bekannt, „da die Tiere von uns nicht mit Sendern ausgestattet werden“. BILD: PETER KOCH

## Wie Phönix aus der Asche

- Tot geglaubtes Sommertheater 2019 gibt es doch
- Mini-Saison im August, Programm noch geheim

VON STEFAN HILSER

**Überlingen** – Das Sommertheater ist tot. Es lebe das Sommertheater. Was in Frankreich die immerwährende Herrschaft der Könige beschrieb, passt auch auf das Überlinger Sommertheater. Es ist nicht tot zu kriegen, so sehr die Stadt auch ihre finanzielle Beteiligung zurückfährt. Der Vorstand des Fördervereins Sommertheater hat nun beschlossen, als Veranstalter auf eigenes Risiko ein, wie er schreibt, ein „kleines“ Sommertheater anzubieten.

Der Termin und der Ort stehen bereits fest. Fördervereinsvorsitzender Thomas-Michael Becker teilt ihn schon mit, bevor er benennen könnte, was genau auf der Bühne zu sehen sein wird, mit dem Ziel, dass sich die Interessierten den Termin, an den schon keiner mehr glaubte, im Kalender vormerken. Laut Becker finden die Veranstaltungen im Zeitraum von Mittwoch, 7. August, bis Samstag, 10. August, im Saal des Pfarrzentrums Sankt Nikolaus statt. Becker hoffnungsfroh: „Wir hoffen, dass uns das Überlinger Publikum die Treue halten wird.“

Somit ist der letzte Vorhang fürs Sommertheater noch längst nicht gefallen, obwohl ein Zeitungstitel im Jahr 2016 entsprechende Sorgen der Theaterfreunde transportiert hatte. „Der letzte Vorhang scheint gefallen“, lautete eine Überschrift im SÜDKURIER von August 2016. Dazu ein kurzer Abriss der Geschichte: 2017 und 2018 hatte die Stadt mit Zuschüssen gezeitigt und sie auf 30 000 Euro halbiert, 2018 konnte sie



Nur ein profanes Huhn und kein Phönix aus der ägyptischen Mythologie, aber symbolhaft für das Sommertheater, das sich immer wieder neu erfand: Hier mit Regisseur Bernhard Stengele, der die Saison 2017 bereicherte. BILD: HANSPETER WALTER

### Das Sommertheater

Gründung 1985 als Außenspielstätte des Stadttheaters Konstanz. Spielort war zunächst die Hämmerlefabrik in Meersburg, nach Abriss 2002 dann Überlingen. Es entstanden legendäre, eigens für das Sommertheater produzierte Stücke. Regel-

mäßig kamen rund 5000 Besucher. 2016 brach das Interesse abrupt ab, weil das Publikum nach Shakespeare 2015 nicht erneut Shakespeare sehen wollte, zumal von einem aus Bremen eingekauften Ensemble. 2017 kam Regisseur Stengele mit einer Truppe aus Gera fürs halbierte Budget, 2018 gab es eine Kooperation mit dem Festival Wangen.

keine Spielstätte zur Verfügung stellen, weil die Kapuzinerkirche einzustürzen drohte. Die Reihe wurde 2018 dennoch räumlich gerettet, weil Eventmanager Reinhard A. Weigelt für seine Veranstaltungsreihe „Kultur am Kapuziner“ einen Glaspavillon orderte, der zu den von der Stadt bereitgestellten Zuschüssen ein ansprechendes Ambiente bot. Weil nun aber auch der nötige Platz vor der Kapuzinerkirche fehlt, um erneut den Glaspavillon aufzustellen und Weigelt kein ihm genehmes Gelände angeboten

wurde, sagte der seine Kulturveranstaltung ab, zumal mit den Künstler kurzfristig keine Verträge mehr geschlossen werden hätten können, wie er sagt.

Hier nun aber erhebt sich das Sommertheater wie Phönix aus der Asche. Dazu Thomas-Michael Becker: „Zwei Jahre ganz ohne Sommertheater fände ich schwer erträglich – davon konnte ich auch den Vorstand überzeugen.“ Es sei wie beim Klimawandel. „Meckern hilft nicht. Man muss schon aktiv werden.“ Becker wurde aktiv und deutete bereits



„Zwei Jahre ohne fände ich schwer erträglich.“

**Thomas-Michael Becker,**  
Vorsitzender Förderverein

in der letzten Mitgliederversammlung des Sommertheater-Fördervereins an, dass er gerne etwas machen würde. „Das ist von den Mitgliedern prinzipiell befürwortet worden“, so Beckers Lesart der letzten Sitzung.

Das finanzielle Risiko könne er schlecht abschätzen. „Wenn uns das Überlinger Publikum treu bleibt und uns unsere privaten Sponsoren auch bei diesem kleinen Programm weiterhin unterstützen, könnten wir den Verlust aufgrund der kurzen Spielzeit im vierstelligen Bereich halten. Das könnten wir dann wiederum über unsere Mitgliedsbeiträge 2019 und 2020 kompensieren.“ Zugleich wirbt Becker um neue Mitglieder und verweist auf die Internetseite des Fördervereins.

Als „das größte Problem“ bezeichnet es Becker, für 2019 noch einen Spielort und ein Ensemble so kurzfristig zu finden. „Normalerweise läuft so etwas mit einem Jahr Vorlauf. Ich hatte meine Fühler allerdings schon Ende letzten Jahres vorsorglich ausgestreckt.“ Mit welchem Ensemble? „Dazu kann ich nur sagen, dass der Regisseur in Überlingen kein Unbekannter ist.“ Auf ein Nachbahren hin teilte er mit, dass die angefragten Schauspieler noch nie in Überlingen aufgetreten seien.

Was wird aber denn jetzt auf die Bühne gestellt? „Wir werden ein Familienstück spielen und ein Stück zu einem zeitkritischen Thema zeigen – ein Abend voller Poesie, Komik, Liebe, Verzweiflung und Hoffnung mit Live-Musik.“ Mehr verrät Becker noch nicht.



## MÖBEL SONDERVERKAUF

FREITAG, 3. BIS SAMSTAG, 11. MAI 2019, VON 10 UHR BIS 18 UHR

Esstische, Couchtische, Stühle, Einzelmöbel, Teppiche und Outdoor-Möbel, Auslaufmodelle und Möbel zweiter Wahl. Alle Produkte werden zu stark reduzierten Preisen abgegeben! Die Ausstellung wird ständig mit weiteren Möbeln ergänzt und ändert sich somit laufend.

Auch ein späterer Besuch lohnt sich!

**DRAENERT GMBH**

Steigwiesen 3 | 88090 Immenstaad/Bodensee | Fon +49 (0) 7545-208-39 | www.draenert.de  
(Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung und kein Verkauf.)



**DRAENERT**

MANUFAKTUR AM BODENSEE